



Die Friedenaue Kammerkonzerte sind seit dem 7. April 1986 Veranstaltungsstätte für Alte Musik, die auf historischen Instrumenten oder originalgetreuen Nachbauten in der Spielweise ihrer Entstehungszeit dargeboten wird. In Berlin entstand damals die Idee nicht nur auf historischen Instrumenten zu musizieren, sondern sie auch einem interessierten Publikum vorzuführen und zu erläutern.

Begründer der Friedenaue Kammerkonzerte waren die beiden Musiker Bradford Tracey und Rolf Junghanns.

In einem von Ladislaus Nowack 1905 - 07 erbauten Wohnhaus in der Friedenaue Isoldestraße, dem "Kronprinzenhaus", einem wilhelminischen Gebäude, Neo-Barock mit Jugendstilelementen, fanden sich im Erdgeschoß Räumlichkeiten, die Tracey und Junghanns in eigener Initiative renovierten und in einen Kammermusiksaal mit Nebenräumen umbauten.

Bradford Tracey starb, anderthalb Jahre nach Eröffnung des Kammerensaals, 1987, Rolf Junghanns überlebte ihn nur wenige Jahre.

Der Wegfall institutioneller Förderung durch das Land Berlin in der Zeit der finanziellen Engpässe der öffentlichen Hand kam nahezu zeitgleich mit dem Tode Junghanns'. Nur durch das private Engagement der als gemeinnützig anerkannten "Gesellschaft der Freunde der Friedenaue Kammerkonzerte e.V.", einem Freundeskreis, der sich aus Politikern und vielen ständigen Besuchern der Konzerte zusammensetzt, konnte das "Aus" der Kammerkonzerte und der Verlust des Kammeresaales verhindert werden.

Schwerpunkt der musikalischen Veranstaltungen ist die Musik des Barock, der Klassik und der Romantik mit Vokalsolisten und dem nahezu gesamten Spektrum der in diesem Zeitraum gebräuchlichen Instrumente. Wer in der Alte-Musik-Szene einen Namen hat, ist seit 25 Jahren in diesen Räumen zu Hause.



Kammersaal Friedenau

Die Friedenaue Kammerkonzerte werden von der Gesellschaft der Freunde der Friedenaue Kammerkonzerte organisiert, deren Mitarbeiter ehrenamtlich arbeiten und Ihre Unterstützung brauchen..

Werden Sie Mitglied oder helfen Sie uns mit einer Spende. Wenn Sie Genaueres erfahren wollen, sprechen Sie uns bei einem Konzertabend an.

Karten 16 €, erm. 10 € ,

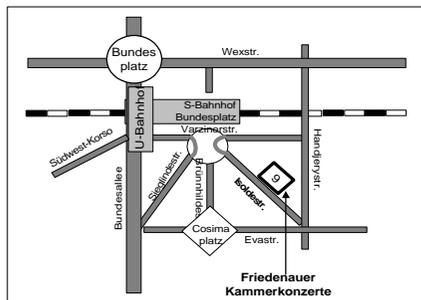
erm. für Schüler, Studenten, Mitglieder des rbb-clubs und Empfänger von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II

Kartenreservierung: Tel. 859 19 25

E-Mail: reservierung@kammermusiksaal-friedenau.de

Ankündigung der Konzerte:

<http://www.kammermusiksaal-friedenau.de>



1986
25 Jahre
2011
**FRIEDENAUER
KAMMERKONZERTE**



**Musik auf historischen Instrumenten
Konzerte**

Dezember 2011 – Februar 2012

**Kammersaal Friedenau
Isoldestr. 9**

Berlin - Friedenau

S- und U-Bahn Bundesplatz



Sonntag 4. Dezember, 17 Uhr

„Das Kind, das den Sternen und der Sonne
ihr Licht gibt...“

Weihnachtliche Barockmusik zum 2. Advent

Musik von Johann S. Bach, Georg Fr. Händel,
Georg Ph. Telemann, Domenico Dreyer

Anja Schumacher, Mezzosopran,
Wolfgang Kube, Barockoboe,
Beni Araki, Cembalo

Sonntag 11. Dezember, 17 Uhr

O Dulcissime IESU

Virtuose italienische Musik des
17. Jahrhunderts zur Weihnachtszeit

Musik von
Tarquinio Merula, Giacomo Carissimi,
Heinrich I. F. Biber, Giovanni Legrenzi,
Giovanni A. P. Mealli, Giovanni A. Carpani,
Giovanni B. Bassani

**Absolventen der Schola Cantorum Basiliensis
aus Basel**

Doron Schleifer, Altus, **Katya Polin**, Violine
Ori Harmelin, Theorbe, **Elam Rotem**, Cembalo



Samstag 7. Januar, 20 Uhr
Sonntag 8. Januar, 17 Uhr



Empfindsam und stürmisch

Kammermusik von
Wilhelm Friedemann Bach

M. Schimmelmann, Barockvioline
Andreas Pfaff, Barockvioline
Chang-Yun Yoo, Barockviola
Petteri Pitko, Cembalo

Clemens Goldberg, Barockcello und Moderation

Samstag 28. Januar, 20 Uhr

Friedrich der Große

zum 300. Geburtstag am 24. Januar 1712
Seine Notenbücher und seine Musiker



Musik von
Friedrich der Große,
Carl Ph. E. Bach,
Augustin R. Stricker,
Johann Jakob Walther,
Johann Sigismund Weiss,
Christoph Graupner

Susanne Ehrhardt, Klarinette, Blockflöte
Sabine Erdmann, Cembalo



Sonntag 5. Februar, 17 Uhr



Joseph Haydn
zur Entwicklung seiner
Klaviermusik



Beni Araki
Broadwood-Flügel von 1792
aus London

Samstag 18. Februar, 20 Uhr



Antonin Reicha
(1770 – 1836)
Komponist aus Böhmen

Musik von Antonin Reicha und W. A. Mozart

AMBROSIA QUARTETT
Streichquartett auf historischen Instrumenten
Birgit Schmieder
Klassische Oboe